



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion: Ein
Gemeindevereinigungsgesetz für den Kanton Baselland

Autor/in: [Klaus Kirchmayr](#)

Mitunterzeichnet von: Bänziger, Beeler, Gosteli, Leugger, Martin, Moos, Schoch, Stokar,
Vollgraff, Werthmüller

Eingereicht am: 28. Februar 2013

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Zusammenschlüsse von Gemeinden werden auch im Kanton Baselland verstärkt diskutiert. Dabei hat sich ein Konsens gebildet, dass solche Zusammenschlüsse von den Gemeinden selbst ausgehen sollen. Dass dieses Vorgehen "von unten" zielführend und erfolgreich ist, zeigen verschiedene Erfahrungen in anderen Kantonen.

Die Rolle des Kantons in diesem Prozess sollte zurückhaltend sein und sich auf das Setzen von Rahmenbedingungen beschränken. Diese Rahmenbedingungen sollen es den an einem Zusammenschluss interessierten Gemeinden ermöglichen, sich auf die vielen schwierigen, zum Teil emotionalen Fragen zu konzentrieren. Damit werden die Gemeinden davon entlastet, alles wie z.B. die anzuwendenden finanziellen Ausgleichsmechanismen, jeweils mühsam und teuer neu zu erfinden.

Interessierten Gemeinde-Exekutiven ermöglichen definierte Rahmenbedingungen auch eine frühe und verlässliche Beurteilung, ob die Aufnahme ernsthafter Fusionsgespräche überhaupt sinnvoll ist. Die mittlerweile mehrjährigen und positiven Erfahrungen anderer Kantone (z.B. St. Gallen) zeigen, dass für die Gemeinden selbst klar definierte Rahmenbedingungen sehr wichtig sind.

Entsprechend wird beantragt:

Der Regierungsrat wird beauftragt ein Gemeindevereinigungsgesetz zu schaffen, welches die Rahmenbedingungen absteckt, unter welchen sich zwei oder mehrere Gemeinden im Kanton zusammenschliessen können. Die entsprechenden Gesetzeswerke und Erfahrungen anderer Kantone (z.B. St. Gallen, Luzern, Aargau) können dabei als Richtschnur dienen.